

GUTE FRAGE

„Plant for the Planet“
– wer hatte die Idee?

Es war einmal ein Junge, der davon träumte, die Umwelt zu schützen und Millionen von Bäumen zu pflanzen. Was sich am Anfang anhörte wie ein Märchen, ist schon seit vielen Jahren Wirklichkeit geworden. Im Januar 2007 hielt der Viertklässler Felix Finkbeiner in seiner Schule ein Referat über den Klimawandel. Seine Idee war: Kinder sollten in jedem Land der Welt eine Million Bäume pflanzen. Mit seiner Klasse fing Felix selbst an und gründete mit seinem Vater die Kinder- und Jugendinitiative „Plant for the Planet“. Heute ist Felix Finkbeiner 23 Jahre alt, hat sein Studium beendet und schreibt seine Doktorarbeit. Bäume sind im Kampf gegen den Klimawandel ganz besonders wichtig, weil sie das Treibhausgas Kohlendioxid aufnehmen. Die Stiftung „Plant for the Planet“ hat das unvorstellbare Ziel, 1000 Milliarden neue Bäume zu pflanzen. Das



Felix Finkbeiner startete vor elf Jahren mit „Plant for the Planet“. FOTO: DPA

sind eine Billion Bäume. Damit könnte ein Viertel des menschengemachten Kohlendioxids gebunden werden. Und das würde die Erhitzung der Erde verlangsamen. Etwa 15 Jahre Zeit würde man gewinnen, sagt „Plant for the Planet“. Bis heute wurden 13,6 Milliarden Bäume gepflanzt.

Am Anfang hatte die Stiftung Pflanzpartner, aber seit 2015 gibt es eine eigene Fläche von „Plant for the Planet“ auf der Yucatán-Halbinsel in Mexiko. Hier werden die Bäume als kleine Setzlinge gepflegt. Sie werden auch weiter beobachtet, nachdem sie in die Erde gesetzt wurden – damit sie gut an- und weiterwachsen. Zehntausende Kinder und Jugendliche haben sich „Plant for the Planet“ angeschlossen. Sie sind Botschafter für Klimagerechtigkeit. Die Neun- bis Zwölfjährigen geben ihr Wissen auf Kinderakademien an andere weiter. Es wurde auch eine App entwickelt, die es jedem möglich macht mitzupflanzen.

Um mitzumachen, kannst du entweder an einer Akademie teilnehmen, die wegen Corona im Moment nur online stattfindet. Du kannst auch Geld spenden oder Mitglied werden. Für jeden gespendeten Euro wird ein Baum in Mexiko gepflanzt.

Mehr Infos findest du im Internet unter: plant-for-the-planet.org

Lesen lernen leichter gemacht

Buchstart 4 1/2: Hamburg unterstützt Kinder mit Bücherrucksack beim Übergang von der Kita in die Schule – und bietet auch Stoff für Gute-Nacht-Geschichten

CHRISTINE WEISER

Kannst du dich noch erinnern, wie du lesen gelernt hast? Der Anfang ist gar nicht so leicht: Buchstabe für Buchstabe, bis einzelne Wörter und später ganze Sätze einen Sinn ergeben. Am besten gelingt das Lesenlernen, wenn einem jemand dabei hilft. Klar, du denkst jetzt an Lehrerinnen und Lehrer in der Schule. Die sind natürlich ganz wichtig. Aber schon bevor die Schule losgeht, können Kinder ihre Lesefähigkeiten trainieren. Zum Beispiel, wenn sie sich in der Kita ausgiebig Bilderbücher anschauen und über die Inhalte reden. Und wenn ihnen vorgelesen wird. Genau genommen hilft jede Gute-Nacht-Geschichte.

Damit allen Kindern in Hamburg das Lesenlernen künftig noch leichter gelingt, haben sich die Schulbehörde, die Sozialbehörde und die Kulturbehörde sowie die Büchereien und der Projektträger Seiteneinsteiger e. V. „Buchstart 4 1/2“ ausgedacht. Dafür arbeiten erstmals viele Partner und Unterstützer Hand in Hand. So wollen die Organisatoren sicherstellen, dass wirklich jedes Kind in Hamburg an diesem einzigartigen Leseförderprogramm teilnehmen kann.

Buchstart 4 1/2 richtet sich nicht an ältere Kinder wie dich, sondern eher an kleine Geschwister. Alle Mädchen und Jungen, die zurzeit viereinhalb Jahre alt sind, wurden eingeladen, bei der Grundschule in ihrem Viertel schon einmal kurz vorbeizuschauen. Bei diesem Vorstellungsbuch erhält dann jedes junge Kind, egal, ob es das Brückenjahr in einer Kita absolviert oder eine schulische Vorschule besucht, sein eigenes „Hamburger Geschichten-Buch“.

Der Buchumschlag ist himmelblau, bis auf ein kleines weißes Feld, in das jedes Kind seinen Namen schreiben kann. Zwischen den Buchdeckeln findet sich auf 134 Seiten für jeden Geschmack etwas: Geschichten, Gedichte, Wimmelbilder und Comics. Entwickelt wurde das Buch gemeinsam mit dem Carlsen Verlag, viele bekannte Autoren und Illustratoren haben sich daran beteiligt.

Inhaltlich ist es – von Vorlesegeschichten bis hin zu ersten Selbstleseübungen – als Begleiter auf dem Weg von der Kita in die Schule konzipiert. Und vielleicht macht es dir als älterem Geschwisterkind, das schon in der Zeitung liest, Spaß, den Kleinen daraus vorzulesen. Es müssen ja nicht immer nur die Eltern ran ...

Dieses ganz besondere Geschenk soll nämlich nicht nur Kinder, sondern am besten die ganze Familie dazu an-



Jedes der Kinder bekommt vor der Einschulung einen blauen Rucksack mit dem Hamburg-Buch. FOTO: DPA/HEIMKEN



mieren, das Buch zur Hand zu nehmen, Bilder anzuschauen, zu lesen und vorzulesen. Denn lesen können ist eine ganz wichtige Voraussetzung, um unsere Welt zu verstehen und sich in ihr zurechtzufinden. Wer gut lesen kann, ist erfolgreicher in der Schule und hat mehr Freude am Lernen. Außerdem kann jeder, der sich in der Welt der Buchstaben zu Hause fühlt, vom Sofa aus spannende Abenteuer erleben und so ganz nebenbei Neues erfahren. Vielleicht hast du es selbst schon einmal erlebt, dass du ein Buch nicht weglegen konntest, weil du unbedingt wissen wolltest, wie es weitergeht?

Aber Buchstart 4 1/2 soll nicht nur zu Hause wirken. In Kürze wird das „Ham-

burger Geschichten-Buch“ an allen Standorten der Büchereien verfügbar sein. Zudem soll es ein umfangreiches Begleitprogramm geben. So ist in Zusammenarbeit mit allen Hamburger Kitas und den Büchereien für April 2021 ein „Geschichtenfinder-Tag“ geplant. Zusätzlich soll es ab Sommer 2021 spezielle Fortbildungsangebote für das Personal in Kitas und Vorschulklassen geben – ein Tipp für deine Eltern, sich das mal genauer anzusehen

Bücherkinder werden schlauer – sagt Autorin Kirsten Boie

Hamburgs Ehrenbürgerin Kirsten Boie, deren Bücher du vielleicht schon kennst,

hatte übrigens die Idee zu Buchstart 4 1/2. Sie ist bereits Mitinitiatorin von Buchstart 1.

Seit 2007 soll das Projekt, das ebenfalls vom Verein Seiteneinsteiger getragen wird, die Lust am Lesen schon im Kleinkindalter fördern. Genau dann, wenn die Sprachentwicklung losgeht. Beim Besuch der Vorsorgeuntersuchung U6 haben inzwischen Zehntausende Hamburger Familien in Kinderarztpraxen eine Büchertasche und Tipps zur Veranstaltungsreihe „Gedichte für Wichte“ erhalten.

Kirsten Boie ist es sehr ernst mit ihrem Engagement für die Leseförderung. „Jedes Kind muss lesen lernen“, lautet die Forderung einer Petition, die die Schriftstellerin initiiert hat und die vor zwei Jahren mehr als 120.000 Menschen in Deutschland unterschrieben haben. Empfänger der deutlichen Botschaft war das Bundesministerium für Bildung und Forschung in Berlin. Dass nun in Hamburg ein Projekt startet, welches die Forderung aufgreift, freut die Autorin. Kirsten Boie: „Bücherkinder werden mit jedem Buch ein wenig schlauer. Und ein Leben voller Geschichten hilft einem Kind nicht nur auf seinem Weg durch die Schule, sondern durch sein ganzes Leben.“

Wie wichtig Projekte wie Buchstart 4 1/2 sind, zeigen aktuelle Forschungsergebnisse. Denn etwa 32 Prozent der Eltern in Deutschland lesen ihren Kindern selten oder nie vor. Das ist ein Ergebnis der Vorlesestudie 2020, die von der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung „Die Zeit“ und der Deutsche Bahn Stiftung in Auftrag gegeben wurde. Eine gute Nachricht ist: Bekommen Eltern Bücher für ihre Kinder geschenkt, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sie diese dann auch vorlesen. Und so steigen mit jedem „Hamburger Geschichten-Buch“ die Chancen auf Gute-Nacht-Geschichten für noch mehr Kinder.

WITZ

„Lars-Ove geht in die Buchhandlung und sagt dem Verkäufer: „Ich hätte gerne einen spannenden Fantasyroman.“ Der antwortet: „Nimm den hier – da erfährst du erst zum Schluss, dass sich der kleine Bruder des Gärtners in einen Zaubergeist verwandelt hat!“

TIPPS FÜRS WOCHENENDE

HÖRBUCH-TIPP

Wenn Miles und Niles ihre Streiche mit Lehrern spielen

Jory John und Mac Barnett sind zwei bekannte amerikanische Kinderbuchautoren. Ihre Reihe „Miles & Niles“ erzählt von zwei Jungen, die in dem kleinen Dorf Yawnee Valley leben und die besten Streichspieler aller Zeiten sind. Miles und Niles wetteifern immer darum, wer die witzigsten Einfälle hat. Ihr Lieblingsopfer ist Schulleiter Barry Barkin. Mit dessen Vater, dem strengen Bertrand Barkin, müssen sie sich aber auch herumschlagen.

Vier Hörbücher sind zu der Buchreihe auf Deutsch erschienen. Schauspielerei Christoph Maria Herbst liest sie mit großem Spaß und einer lustigen, abwechslungsreichen Stimme. HA

„Miles & Niles“ – Hirnzellen im Hinterhalt – Jetzt wird's wild – Schlimmer geht immer – Einer geht noch“. Der Hörverlag, jeweils ca. 13 Euro

TV-TIPP

KiKA weiter sein Angebot im Lockdown light aus

Seit Montag ist das Leben in Deutschland wieder stärker eingeschränkt. Damit Kinder und Eltern gut durch diese Zeit kommen, bietet der Kinderkanal (KiKA) von ARD und ZDF auf allen Plattformen Informationen und Einordnung, Shows, Filme und Serien sowie vielfältige Beschäftigungstipps. „Mit dem Hashtag #ZeitFür machen wir genau die Angebote kenntlich, über die Kinder zu Hause allein, mit Geschwistern oder mit der gesamten Familie schöne und positive Momente erleben können“, so Dr. Astrid Plenk, KiKA-Programmgeschäftsführerin. #ZeitFür markiert in den kommenden Wochen auf allen Ausspielwegen fiktionale und informative Angebote, Spiele, Tipps und Ideen, zum Beispiel der „KiKA Award“. HA

BUCHTIPP

Die Abenteuer von Ember Drachentochter

Drachenbücher sind nur für kleine Jungs? Ember Drachentochter beweist das Gegenteil. Das bildgewaltige Abenteuer entführt Leser in die Welt von Drachen, Magiern und Sturmfängern wie Lionel St. George. Als dieser ein Feuerdrachen-Baby findet, das in Gefahr ist, verwandelt er es in ein Menschenkind. Für Ember ist es nicht leicht, sich unter Menschen zurechtzufinden. Sie reist nach Antarktika, wo es noch wilde Eisdrachen gibt. Doch dann gerät sie in die Fänge von Drachenjägern. Mitreißend und fantasievoll geschrieben, ist das Buch ein Leseabenteuer für Jungen und Mädchen ab zirka zehn Jahren. nik

Heather Fawcett: Ember Drachentochter – Das Mädchen mit den unsichtbaren Flügeln, Dressler, 18 Euro.

Ein Rucksack mit Hamburger Geschichten

19.400 Mädchen und Jungen im Alter von viereinhalb Jahren erhalten derzeit in Hamburg ihren blauen Buchstart-4 1/2-Rucksack mit dem „Hamburger Geschichten-Buch“. Der Verein Seiteneinsteiger, der das Projekt trägt, hat die Rucksäcke an 230 Grundschulen im Stadtgebiet verteilt. Für noch mehr öffentliche Aufmerksamkeit

sorgt ab dem 10. November eine stadtweite Plakat-Kampagne, die auf Buchstart 4 1/2 hinweist. Kinder, bei denen beim Vorstellungstermin in der Grundschule ein ausgeprägter Sprachförderbedarf festgestellt wird, erhalten zusätzlich einen Gutschein für eine Kundenkarte der Büchereien Hamburg. Sie können damit ein Jahr lang kostenlos alle Me-

dien in allen Standorten ausleihen. Das Projekt kostet etwa 230.000 Euro im Jahr. Bei der Finanzierung helfen die Körber-Stiftung, die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, die Claussen-Simon-Stiftung, die Joachim Herz Stiftung und die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. Weitere Kooperationspartner sind die Büchereien und Budni.

ANZEIGE

Ausgewählt für unsere Leser, empfohlen vom Hamburger Abendblatt

Entdeckungsreise Hamburg für Kinder

Wer klatert denn da den Fisch?
In sieben fantasievoll illustrierten bunten Wimmelbildern begleiten wir die Familie durch Herbst und Winter in der Stadt.
• Ab 2 Jahren
• 16 großformatige, farbige Seiten
€ 10,-

Mein kleines Stadt-Wimmelbuch HAMBURG
Bunter Wimmelspaß für kleine (und große) Hamburg-Fans.
• Ab 2 Jahren
• 16 Seiten
€ 11,50

HAMBURG-ABC
Hamburg alphabetisch. Vom Affen auf der Alster bis zum Zebra mit Zampelbüdel.
• Ab 2 Jahren
• 28 Seiten mit vielen farbigen Illustrationen
€ 12,-

Was schwimmt da auf der Alster?
Die liebevoll illustrierten Wimmelbilder zeigen Hamburg von seiner buntesten Seite – eine Bilderbuchreise für Groß und Klein!
• Ab 2 Jahren
• 16 großformatige, farbige Seiten
€ 10,-

Hier erhältlich
Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle
Großer Burstah 18-32 | Mo.–Fr. 9–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr

abendblatt.de/shop
(zzgl. Versandkosten)

040/333 66 999
Mo.–Fr. 8–18 Uhr (zzgl. Versandkosten)